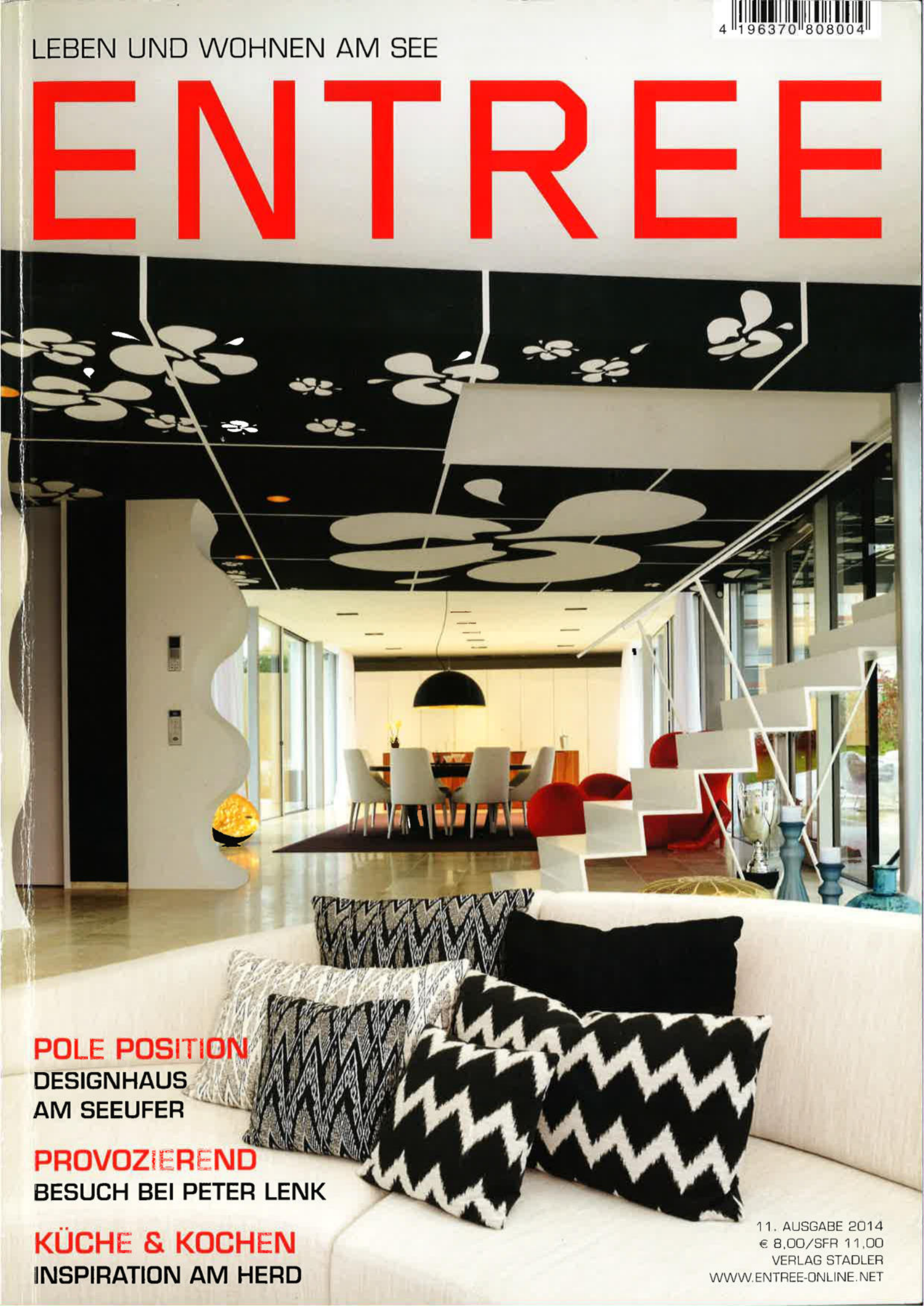
LEBEN UND WOHNEN AM SEE

ENTREE



POLE POSITION
DESIGNHAUS
AM SEEUFER

PROVOZIEREND
BESUCH BEI PETER LENK

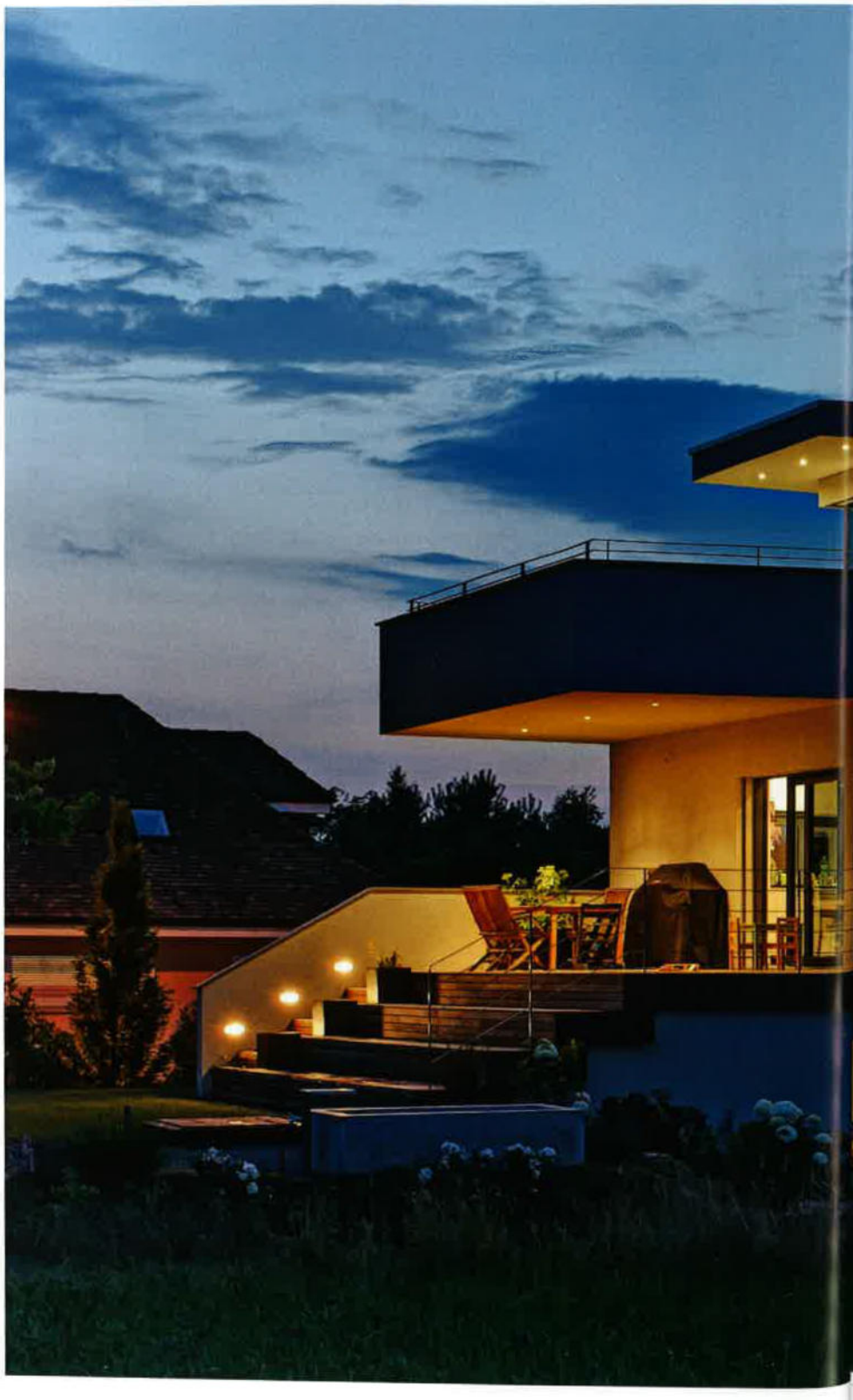
KÜCHE & KOCHEN
INSPIRATION AM HERD

11. AUSGABE 2014
€ 8,00/SFR 11,00
VERLAG STADLER
WWW.ENTREE-ONLINE.NET

Verwirklichte Wohnträume

Architektenteam setzte Bauherrenwünsche perfekt um und schuf eine maritime Atmosphäre

Ein bisher unbebautes Grundstück mit unverbaubarer See- und Bergsicht im Bodenseeraum zu finden, ist nicht mehr ganz einfach – davon wissen Bauwillige dies- und jenseits der Grenzen ein Lied zu singen. Und wenn man dann doch eines findet, muss man oft genug Kompromisse eingehen und seine Wohnträume und -wünsche korrigieren. Nicht so bei diesem Haus in Kreuzlingen.



Durch einen Zufall und über „mehrere Ecken" kam die Bauherrenfamilie an das 750 m² große Grundstück in Hanglage oberhalb Kreuzlingens. Zwar barg die zum Ortskern und See hin stark geneigte Hanglage einige bauliche und architektonische Herausforderungen, auf der Habenseite bot sie allerdings durch die phänomenale See- und Bergsicht sowie die sich auf der Gartenseite anschließende Landwirtschaftszone einmalige Perspektiven und gestalterische Möglichkeiten.

Geplant, umgesetzt und realisiert wurde der Massivbau durch ein binational zusammengesetztes Architektenteam: mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beauftragte die Bauherrenfamilie Spindler die Schwester des Bauherren, Annette Spindler. Diese führt mit ihrer Büropartnerin Silke Ebner das Architekturbüro ESA mit Sitz in Zürich. Für die Umsetzung und Ausführung des Baus wurde ein regional ansässiges Büro mit fachlichem Know-How und ebenso hohem gestalterischen Anspruch gesucht. Hier entschieden sich die Bauherrn zusammen mit ESA für das Konstanzer Architekturbüro Ruff & Weber Architekten (RWA). Dieses erstellte die Detail- und Ausführungsplanung, gab in Abstimmung mit dem Büro ESA und

Das Haus ist in den Hang hinein gebaut, vom Küchen-, Ess- und Wohnbereich führt eine Holztreppe in den Garten, deren breite Stufen selbst gerne als Sitzgelegenheit genutzt werden.

der Bauherrschaft weitere Impulse während der Realisierung und setzte das Projekt um.

Aus diesem Ansatz heraus entstand ein Bauprojekt von zwei Büros, dessen Ergebnis ein eindeutiges Statement für das harmonische Funktionieren einer solchen Teamarbeit darstellt. Die Arbeitsteilung beziehungsweise die Aufgaben- und Kompetenzzuweisung wurde dabei von Anfang an klar vertraglich geregelt: In der Entwurfs- und Genehmigungsphase unterstützte das Konstanzer Büro (vor allem Stefan Ruff) die Schweizer Partner mit energietechnischer Beratung und Realisierbarkeit innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens. Büro ESA wiederum erarbeitete im Rahmen der Entwurfsplanung Material und Farbkonzepte für Fassaden- und Innenraumgestaltung.

Aus der Erdperspektive ist die große Dachterrasse auf dem Haus kaum wahrnehmbar. Große Fenster im Eckausschnitt sorgen für Belichtung des Wohnraumes.

Die Dachterrasse wirkt wie das Aussichtsdeck eines Schiffes und lädt zum Relaxen ein, auf dem selben Geschoss ist daher auch der Fitness- und Saunabereich angesiedelt.

In Abstimmung mit den Wünschen der Bauherrschaft, die als wichtigste Kriterien an ihr neues Zuhause vor allem „Licht/Helligkeit, klare, moderne Linien sowie Seesicht" formuliert hatten, galt es für die Planer, eine architektonische Lösung zu finden, welche sowohl die Aussicht auf den nordseitig gelegenen See inszeniert, als auch einen lichtdurchfluteten, schnörkellosen und zugleich familienfreundlichen Wohnraum schafft. Dieser wiederum bildet die Verbindung zum südseitig gelegenen Außenraum mit Terrasse und Garten, welcher sich direkt an die offene, landwirtschaftlich genutzte Fläche anschließt.

Beherrschendes Element im Erdgeschoß ist das große Panoramafenster über Eck, das einen fantastischen Blick über Kreuzlingen in Richtung See freigibt.

Die geschmackvolle Einrichtung und der Kaminofen bringen Atmosphäre in die Wohnetage.

Um diese Zielvorstellung zu erreichen, wurde der Wohn- und Essbereich in das erste Obergeschoss positioniert. Ein über die Hausecke reichendes Panoramafenster mit einem breiten, eingelassenen Fensterrahmen offeriert so nun zur Seeseite, nach Norden hin, einen gemütlichen und aussichtsreichen Sitzplatz, der Koch- und Essbereich hingegen orientiert sich gen Süden. So bildet er mit der überdachten Terrasse eine räumliche Einheit und verbindet sich mittels der breit angelegten Freitreppe mit dem Garten.

Zur Straßenseite hin ist der Bau nahezu abgeschlossen und zurückhaltend gestaltet.

Der Kochbereich ist offen gestaltet und geht in den Wohnbereich über, zur Straße hin wirkt er eher geschlossen, wird aber dennoch belichtet durch ein Fenster, von dem aus man zudem den Eingang im Blick hat.

Ungewöhnliche Einblicke des Fotografen zeigen reizvolle Aspekte des Hauses.

Unterbrochen wird die straßenseitige Fassade des kubisch und streng wirkenden Baukörpers vor allem durch die Fenster, welche mit hell abgesetzten bossenartigen Elementen und Flächen umrahmt sind. Durch diesen gestalterischen Kniff erhält die Fassade auf spielerische Art ein legeres und freundliches Gesicht. Die Vorderansicht von der Straße aus prägt darüber hinaus die Treppe zum hoch gelegenen Hauseingang sowie das Garagentor, über welches die Bewohner ebenfalls einen direkten Zugang ins Gebäude haben. Dieses Hanggeschoss enthält neben den Garagen, Kellerräumen und einem separaten Fahrradraum auch die Haustechnik. Die Beheizung des nach Minergie-Standard errichteten Gebäudes erfolgt nach neuester energetischer Technik über eine Erdwärmepumpe mit kontrollierter Be- und Entlüftung.

Das eigentliche Erdgeschoss, das wie die anderen Ebenen sowohl über eine Treppe, als auch über einen Aufzug barrierefrei erschlossen werden kann (Verena Spindler dazu: „Enorm praktisch, wenn zum Beispiel Einkäufe samt Kinder aus der Garage nach oben zu transportieren sind...und für alle Fälle behindertengerecht."), verfügt über drei Zimmer,

Das moderne Bad wirkt durch die große Fensterfläche hell und licht und entspricht damit der gemeinsamen Idee von Bauherrrn und Architekt, das Haus lichtdurchflutet zu gestalten.

Die geräumige Sauna hat ihren eigenen Ausgang zur Dachterrasse.

Zur blauen Stunde kurz nach Sonnenuntergang entfaltet sich rund ums Haus eine faszinierende Lichtstimmung.

fers wirkt, noch verstärkt wird und durchaus beabsichtigt ist. So zeigt speziell die Dachterrasse mit ihrem 360-Grad-Rundumblick auf See, Felder und die Berge Ähnlichkeiten mit einem Schiffsdeck, auf dem man sich während einer Reise auf See entspannt und die Sonne oder den Sternenhimmel genießt. Diese Nähe und Unmittelbarkeit ihres neuen Zuhauses zum Licht, zu Luft, See und überhaupt zur Natur war für die Bauherrschaft eines der Hauptkriterien, den der Neubau „als Erholungswohnraum" erfüllen musste. Verena und Johannes Spindler sind beide in Konstanz aufgewachsen und beruflich in der Schweiz stark engagiert. Der nun realisierte Neubau hat der ganzen Familie einen stadtnahen und doch sehr naturverbundenen Lebenstraum erfüllt.

Text: Jürgen Hildebrandt
Fotos: Wolfgang Scheide
www.esa-zurich.com
www.ruffweber.de

ein Kinderbad, eine Attikadusche, ein separates Elternbad und einen begehbaren Garderobenraum. Alle Individualräume in diesem Geschoss haben jeweils direkten Zugang zum Gartenbereich. Diese Ebene wurde so geplant, dass hier alternativ auch eine abgeschlossene Einliegerwohnung erstellt werden kann. Über der Ess- und Wohnebene als dem zentralen Ort der Begegnung im Haus thront noch ein Attika-Geschoss, in dem sich die Fit- und Wellnesszone befindet („Sauna mit Seesicht"), das aber vor allem aus einer umlaufenden Dachterrasse mit rund 40 m² Fläche besteht.

Als begeisterte Segler und Wassersportfreunde sieht die Bauherrschaft vor allem hier Ähnlichkeiten zu einem Schiffskörper umgesetzt, eine Analogie, die durch den Edelstahlkamin, der wie der Schornstein eines nostalgischen Damp-

Auf den Treppenstufen aus Douglasienholz, die in den Garten führen: (von links) Emma, Verena und Vincent Spindler, Architekt Stefan Ruff, Annette Spindler und Silke Ebner.